

Handwerkern gehört die Zukunft

ERFOLG Der Chef der Berufsschule ist überzeugt, dass die Chancen für die neuen Gesellen auf dem Arbeitsmarkt so gut sind, wie seit 20 Jahren nicht mehr.

VON HANS STEPPER

LANDKREIS. Kreishandwerksmeister Gerhard Ulm hat bei der großen Frühjahrs-Freisprechungsfeier im Historischen Reitstadel in Neumarkt am Mittwoch von hochinteressanten, komplexen und zukunftsweisenden Berufe gesprochen, die die 136 Auszubildenden gewählt haben. „Ob Elektroniker, Feinwerkmechaniker, Metallbauer, Anlagenmechaniker für Sanitär, Heizungs- und Klimatechnik, Spengler, Beton- oder Stahlbetonbauer, Maurer, Zimmerer, Bäcker oder Bäckerei-Fachverkäuferinnen, all dies sind Berufe mit Zukunft, die abwechslungsreich, vielseitig und anspruchsvoll sind“.

Der Dank von Ulm galt bei der Feierstunde nicht nur den zu Gesellen



Die Ehrengäste gratulierten den Prüfungsbesten aus den Berufsparten Anlagenmechaniker, Elektroniker und Zimmerer.
Foto: Stepper

BESTENEHRUNG DER KREISHANDWERKERSCHAFT NEUMARKT

► **Anlagenmechaniker:** Josef Glaßer (Ausbildungsbetrieb Karl Reindl, Berching), Sven Lehmeier (Seitz und Braun, Neumarkt)

► **Elektroniker:** Daniel Bantelmann (Ludwig Freitag, Parsberg.) Roland Fürst (Dehn Instatec, Neumarkt), Michael Ochsenkühn (Elektro Ni-

bler GmbH, Neumarkt)
► **Zimmerer:** Stefan Schweiger (Schweiger GmbH, Altenthann), Simon Straubinger (Franz Gassner, Hemau)

freigesprochenen Jugendlichen, die einen wichtigen Abschnitt in ihrer Berufsausbildung zurückgelegt haben, sondern alle Auszubildenden, Lehrern, Eltern und Erziehern. Oberstudien-Direktor Albert Hierl von der

Staatlichen Berufsschule Neumarkt ermunterte die jungen Gesellen, die täglichen Herausforderungen anzunehmen. „Haben Sie Mut auch einmal neue Wege zu gehen und versuchen Sie es einfach besser zu machen.

Das erworbene Wissen alleine reicht dazu nicht aus. Packen Sie neue Aufgaben mit Neugier, Leidenschaft, Durchhaltevermögen und vor allem auch mit Blick auf den Nächsten an“. Die Chancen, so Hierl seien derzeit auf dem Arbeitsmarkt so gut, wie seit 20 Jahren nicht mehr. Zusammen mit Vorstandsmitglied Michael Berchtold und Maria Denk, langjährige Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft Neumarkt, nahm Ulm die Besten-Ehrung unter dem Applaus der Anwesenden vor.

Ulm ging in seinen Ausführungen auf das Handwerk ein, dass derzeit etwa 4,8 Millionen Beschäftigte habe und mit rund 500 Milliarden Euro Umsatz pro Jahr eine tragende Säule der deutschen Wirtschaft und Gesellschaft sei. Auf das Know-how und die Fertigkeiten der Handwerker könne heutzutage in keinem Lebensbereich verzichtet werden. Kurz streifte der Kreishandwerksmeister auch die im letzten Jahr gestartete Image-Kampagne mit dem Motto „Das Handwerk. Die Wirtschaftsmacht. Von nebenan“. Dieser Slogan, so Ulm, thematisiere die Größe, Innovationskraft, Vielfalt und Lebensnähe des Handwerks.